

Innovationen am laufenden Band!



Der Großbrand bei Leykam war ein Schock für die Brandschutz-Fachwelt (Foto APA).

**„Der Mensch hat dreierlei Wege, klug zu handeln:
Erstens durch Nachdenken, das ist der edelste,
zweitens durch Nachahmung, das ist der leichteste und
drittens durch Erfahrung, das ist der bitterste!“**
Konfuzius der Weise

Am 15. November 1997 wurde die Druckerei Tusch in Neudörfel an der Leitha, Burgenland, fast zur Gänze vernichtet. Ein Riesenschaden von 500 Millionen Schilling war aufgetreten. Neun Jahre auf den Tag genau wurde die große Druckhalle der Nachfolgefirma „Leykam Let's Print“ am gleichen Standort ein Raub der Flammen. Diesmal muss man – nach Berücksichtigung aller Folgeschäden – sogar mit einem Gesamtschaden an die 100 Millionen Euro rechnen. Wenn dies stimmt, dann handelt es sich (finanziell gesehen) um die größte Brandkatastrophe in der österreichischen Geschichte. Die Verantwortlichen haben den bittersten Weg gewählt und Konfuzius würde dazu sagen: „Sie haben zu wenig nachgedacht!“.

Nicht nur durch Schock lernen!

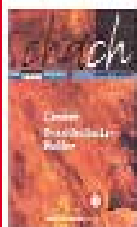
Und gerade im Bereich des Brandschutzes dürfen wir in Zukunft nicht nur durch Schockerlebnisse lernen. Nach Konfuzius sollten wir unbedingt das innovative Denken in den Vordergrund stellen! In diesem Sinne haben wir seitens des Brandschutzforums Austria auch stets versucht Schrittmacherdienste für den präventiven Brandschutz in Österreich zu leisten. So konnten wir in der Edition Brandschutzforum im Jahre 2005 das Fachbuch „Brandschutzmanagement – neue Wege im Betriebsbrandschutz“ von Ing. Alfred Pölzl MSc verlegen. Mit Ing. Bernhard Platzer, einem exzellenten betrieblichen Brandschutzpraktiker, wurde letztes Jahr ein taugliches elektronisches Brandschutzbuch (e-buch) entwickelt. Und in Kooperation mit der Karl Franzens Universität Graz ist es dem Brandschutzforum Austria seit 2006 auch gelungen, erstmals eine umfassende Vorlesung über alle Teile des Brandschutzes auf einer österreichischen Hochschule zu installieren. Als Referent und Universitätslektor steht der Autor dieser Zeilen selbst zur Verfügung.

Neue Dokumentationsreihe

Seit dem Jahr 2000 findet jeweils am ersten Freitag im April unser so genanntes Aprilsymposium im Seminarhotel Novapark in Graz statt. Diese bis dato acht durchgeführten Veranstaltungen, mit Fachreferenten internationalen Formats, wurden bereits von über 1.750 Personen besucht. Wir haben dabei auch erstmals in Österreich einige Neuentwicklungen im Bereich des Brandschutzes vorstellen können und mitgeholfen, diese bekannt zu machen. Das Brandschutzforum Austria bemüht sich also auch auf diese Weise innovativ tätig zu werden. In diesem Zusammen-

hang gibt es übrigens bis jetzt bereits vier umfassende wissenschaftliche Dokumentationen. Die fünfte derartige Unterlage aus dieser neuen Brandschutzreihe wird mit dem 9. Aprilsymposium am 4. April 2008 fortgesetzt.

Ausgewählte Literatur des Brandschutzforums Austria:



Einführung „Graz“
Brandschutzleiter –
Schach dem Feuer
G. Sellen, A4-Format
Druckkostenbeitrag Euro 1,00



Fachbuch
Brandschutzmanagement –
Neue Wege im
Betriebsbrandschutz
320 Seiten, A6-Format
Druckpreis Euro 10,00



Der kleine Gefahrgut-
Helfer – richtiges Ver-
halten bei Gefahrgut-
Unfällen
Ausgabe 2005, 120 Seiten, A6
Subskriptionspreis Euro 5,00



Wissenschaftliche Dokumentationen
1. Teil: 5. Aprilsymposium 2004
2. Teil: 6. Aprilsymposium 2005
3. Teil: 7. Aprilsymposium 2006
4. Teil: 8. Aprilsymposium 2007
zw. 120 und 180 Seiten, A4-Format, Beitrag Euro 7,00

Bestellungen unter www.brandschutzforum.at

Ausgewählte Literatur des Brandschutzforums Austria
(Bestellungen über www.brandschutzforum.at)

Brandschutzgütezeichen

Das neue Brandschutzgütezeichen der ÖQA wurde in Graz aus der Taufe gehoben!



Eine weitere Innovation, welche aus unserer geistigen Werkstatt kommt, ist das Brandschutzgütezeichen für Betriebe. Die normative Richtlinie wird gerade über die ÖQA (Quality Austria), welche als einzig autorisierte Stelle in Österreich derartige Austria-Gütesiegel herausgibt, erstellt. Bereits im Juni 2007 soll das erste Ausbildungsseminar für interessierte Betriebe in Graz abgehalten werden. Schließlich ist auch die Qualität des Brandschutzes für jeden renommierten Betrieb von größter Bedeutung, wenn er in Zukunft im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen will. Das **Brandschutzforum Austria** möchte auch damit einen kleinen Zukunftsbeitrag liefern und im Sinne von Konfuzius ein klein wenig in die Vordenkerrolle des Brandschutz für unser wunderschönes Heimatland Österreich schlüpfen. Damit Brandkatastrophen wie am 15. November 2006 bei Leykam Let's Print in Zukunft vermieden werden können.



Univ.-Lektor OSR Dr. Otto Widetschek,
Präsident des Brandschutzforums Austria, Graz.